

Glück macht Schule - macht die Schule ihr Glück?

"Alt Heidelberg, du feine, du Stadt an Ehren reich" beginnt ein altes Studentenlied des Viktor von Scheffel, dem wir auch so vitale Lieder wie das Frankenlied oder "Als die Römer frech geworden" verdanken. Heidelberg ging dieser Tage durch die Medien, weil der Schulleiter der Willy-Hellpach-Schule die Idee hatte, die Fährten des Glücks in der Schule einmal grundsätzlich zu verfolgen, und das **Glück** in den Rang eines Schulfachs erhob, vor einem Jahr schon, und nun bringt er ein Buch darüber heraus.

Wie immer wussten vorher alle, die nichts wussten, am besten, dass so etwas keinen **Sinn** hat. Sinn kommt von althochdeutsch **SINAN = der Weg**. Direktor Fritz-Schubert ging den Weg mit Mitspielern aus Pädagogik und Sport und die Schüler folgten ihm, schon einmal weil er damit wirklich das tat, was einen Lehrer ausmacht: auf **eigenes Risiko mit gutem Beispiel vorausgehen**. In der Regel geht das, was die Schule macht, ja auf Risiko und Kosten der Schüler und ihrer Eltern, das sind nicht gerade die Grundbedingungen für Glück.

Nun haben wir uns eine Realität konstruiert, in der Erfolg nicht zählt, wenn er stattfindet, wenn du ihn erkennst und wenn er dir gut tut; das ist bei uns alles nichts, solange es nicht wissenschaftlich nachgewiesen und bestätigt ist. Doch der OECD-Beauftragte für Sozialforschung E. Gehmacher sagt: "Das Fach hat eine enorme Wirkung auf die **Persönlichkeit**." und der Heidelberger Professor für Sportpädagogik W. Knörzer hat entdeckt, dass die Schüler im Vergleich zu anderen jetzt viel genauer wissen, was sie nicht wollen. Selbstreflexion, Selbstbewusstsein, Selbstbeherrschung sind gewachsen. "Das Herumreiten auf Fehlern bringt nichts. Man muss den Schülern stattdessen bewusst machen, was sie können. Dann beheben sie die Fehler durch eigene Motivation." ist sein Fazit und Gehmachers: "Beeindruckend, wie stark das Engagement in der **Gemeinschaft** und die **Lust** an der Leistung bei den Schülern zugenommen hat!"

Großer wissenschaftlicher Apparat mit Uni am Ort, begabter und hoch engagierter Schulleiter, große Schule, professionelle Trainer, darunter sogar ein Hockey-Weltmeister,.... und dann **nur in einem einzigen Fach Glück** in der Hauptrolle? Für die **neue Ich-kann-Schule** hat es nie etwas anderes gegeben als dass **alle Schulstunden Glückstunden** sind. **Fehler** haben uns immer gezeigt, **was fehlt**. Sie zeigen, dass nicht in die vordergründigen Schwächen die **Energie** zu stecken sei sondern in die dahinter brach liegenden, **verkannten Stärken**.

Nicht mal ein Baby wäre in der Ich-kann-Schule so dämlich, eine Rechtschreibschwäche zu diagnostizieren. Hätte der Lehrer mit dem Rechtschreiben Probleme, würde ihn der Erstklässler ermuntern: "Du hast doch ein Schreibtalent, komm, wir machen was draus!" Mit **Talenten**, die alles von alleine tun, kann jeder Trottel Lehrer spielen. **Lehrer sein heißt schwache Stärken stärken** und wachsen machen. **Die Du-musst-Schule**, die wir konstruiert haben, stärkt die Schwächen, sie **produziert Unglück**. Ist es nicht Perlen-vor-die-Säue-werfen, wenn man zur Perfektionierung dieses Unsinn mit einer Stunde Glück beiträgt? Nun, von nichts kommt nichts, auch keine Wende. Neues, das vergrault wurde, möchte provoziert = hervorgerufen werden.

Günther lernt in der **Du-musst-Schule** und **quält** sich dabei. Sein Gedächtnis kann nicht selektieren und speichert alles **mit Qual**. Bei jeder Erinnerung an das Gelernte wird er sein Leben lang der **Qual** wieder begegnen. Wie aber soll ein Mensch davon **glücklich** werden?

Peter lernt in der **neuen Ich-kann-Schule** alles **mit Freude**, ja er macht für Lernen keinen Finger krumm, ehe er sich nicht in den Zustand versetzt hat, in dem er es gern wieder erinnern will. So kann sein Gedächtnis alles nur **mit Freude** speichern. Und bei jeder Erinnerung begegnet er ein Leben lang dieser Freude und Freude und Freude wieder. Was könnte das andere sein als **Glück**? Ich grüße. F.j.neffe

Franz Josef Neffe
Die neue
Ich-kann-Schule



1. Die Schulprobleme sind lösbar
Franz Josef Neffe Verlag für Kinderschrift

Franz Josef Neffe Freie heilpädagogische Praxis 89284 Pfaffenhofen-Beuren, Weberg.10
E-Mail: fjneffe@online.de Home: www.coue.org Telefon: 07302-5580 Fax: 07302-920327

Den Ich-kann-Schule.Brief können Sie bestellen oder abbestellen unter fjneffe@online.de. Sie dürfen ihn weitergeben. Mit "unlösbaren" Schulproblemen können Sie sich gern an mich wenden.